

Das Rinnsal

Der Fluss des Schreibens war monatelang unterbrochen und wenn etwas herauskam, dann tröpfelte es, aber wohl auch nur in den Sand, ohne zu befruchten. Es war vielleicht wie das kleine Rinnsal von gestern, nicht ganz versiegt. Ich habe es nämlich auf einer meiner Wanderungen auch gesehen, betrachtet und suchte zunächst nach einem Namen für so etwas Kleines. Dann fiel es mir ein: Rinnsal, gleich darauf Mühsal, Schicksal. Alle diese Worte mit „sal“ am Ende haben etwas Mühevolleres an sich, sie haben es schwer, aber es geht doch weiter. Ich habe den Eindruck, auch mein Leben glich ab und zu einem Rinnsal. Jetzt muss es genährt werden, um in den Fluss zu kommen.

Eveline Heuskel